

„Räumen“

Ein Spiel aus

Sb+

Binke Lenhardt In einer Künstlerkolonie im Osten Pekings liegt der 2021 eröffnete Songzhuang Micro Community Park. Der vom Architektur- und Designbüro Crossboundaries gestaltete Ort lädt Kinder, Jugendliche und Familien zum sich verstecken, suchen, klettern ein; Experimentieren ist ausdrücklich erwünscht. Denn entstanden ist hier ein Kommunikations- und Begegnungsraum zum spielerischen Lernen im Freien.

Öffentlicher Raum in China gilt traditionell der politischen Repräsentanz und hat einen monumentalen, großflächigen Anspruch, der der heutigen, vielfältigen Gesellschaft nicht mehr gerecht wird. Die Menschen möchten sich im Freiraum austauschen und erholen und suchen daher nach Orten der Begegnung und Plätzen, die Raum bieten für Gruppenaktivitäten wie beispielsweise das morgendliche Tai-Chi oder den abendlichen rhythmischen Gruppentanz der älteren Generation oder Spiel- und Freizeitangebote für Jugendliche und Familien. In den dichten Städten nutzen sie dafür oftmals Ersatzflächen, wie die Vorplätze von Einkaufszentren oder Freiflächen wie leerstehende Parkplätze.



Für Kinder, Jugendliche und Familien gestaltet ist der Songzhuang Micro Community Park im Osten Pekings vom Architektur- und Designbüro Crossboundaries.

Öffentlicher Raum – stark nachgefragt

Der Songzhuang Micro Community Park adressiert diese neu entstandene Nachfrage nach aneignenbarem, öffentlichem Raum. Der 2021 eröffnete Park liegt im Osten Pekings. Hier hat sich seit Mitte der 90iger Jahre eine Künstlerkolonie entwickelt, zu der das ehemalige Dorf Songzhuang wie auch das einstige Fabrikgelände 798 und Caochangdi gehören. Sie sind heute das Herzstück der kreativen Kulturszene der Hauptstadt.

Besonders Songzhuang hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung erlebt. Heute sind dort mehr als 5.000 Künstler*innen ansässig, umgeben von zahlreichen Galerien und Ateliers für bildende Kunst. Der Stadtteil ist geprägt von einem außergewöhnlichen sozialen Mix von Künstlern, Kunstinteressierten und Zugezogenen gemeinsam mit alteingesessenen Dorfbewohnern.

Der schmale L-förmige Park ist bewusst als Nachbarschaftspark konzipiert. Seine Gestaltung reagiert sowohl auf die Spannbreite der Bevölkerungsstruktur und der daraus resultierenden Diversität an Nut-



Ausprobieren und Experimentieren ist hier ausdrücklich erwünscht.

zungsansprüchen und Freizeitinteressen als auch auf das Bedürfnis an Gemeinschaft und Austausch der Generationen und sozialen Gruppen.

Szenenwechsel alle 100 Schritte

Die Parkanlage in Songzhuang beginnt an einer Straßeneinmündung gegenüber des Xiaopu Cultural Plaza und zieht sich weiter entlang der Straße. Der frühere schmale Bürgersteig und unregulierte Seitenstreifen der Fahrbahn wurden durch eine verbreiterte Parkfläche ersetzt und nutzbar gemacht. Der Park wird von einem gewundenen knallgelben Pfad durchzogen und ist gesäumt von eingefassten Pflanzenbereichen und verschiedenste, durch graue Backsteinwände geschützte Verweilzonen und mündet letztendlich in ein rechteckiges, leicht hügeliges Parkgelände.

Grundkonzept des Entwurfs ist das Kreieren von „Szenenwechseln“, die alle hundert Gehschritte stattfinden. Die dafür entwickelten aufeinanderfolgenden „Räume“ beziehungsweise Raumnischen variieren in Thematik und Offenheit. Sie bilden Orte, adressieren unterschiedliche Bevölkerungs- und Altersgruppen und laden zu vielfältigen Tätigkeiten ein. Die einzelnen „Räume“ sind verbunden durch den gelb gestalteten Rundweg, und im Hintergrund begleitet durch eine Grünzone aus südchinesischen Kiefern und niedrigen Sträuchern. Zusammen mit einer halbhoher, perforierten Cortenstahl-Wand bildet diese zudem einen Sicht- und Schallschutz zum angrenzenden Parkplatz.

»Es ist ein Ort der selbstverständlichen Interaktion. Gleichzeitig ist er Kommunikationsraum für Großeltern, Eltern und Tagesmütter, die die Kinder vor Ort betreuen.«

Gelber Rundweg verbindet

Der erste „Raum“ verwandelt die ursprüngliche Straßenecke in einen kleinen Platz. Eine graue Backsteinwand grenzt ihn vom Parkplatz ab. Die Platzfläche selbst wird gebildet durch eine Installation von geneigten Spiegelflächen, die Tätigkeiten der Nutzer*innen auf dem Platz reflektiert. Morgens treffen sich hier ältere Damen zum Tai-Chi und abends



MLL-HAMBURG
WE CREATE GOOD CLIMATE

WETTERSCHUTZ



SONNENSCHUTZ



LICHTSCHUTZ



DOKTOR-FLÖGEL-STR. 1
D-22926 AHRENSBURG

+49 4102 948 46 0

MLL@MLL-GMBH.COM

WWW.MLL-GMBH.COM





Blickfang ist der gelb gestaltete Rundweg, der die einzelnen „Räume“ des Parks miteinander verbindet.



BINKE LENHARDT ist Mitbegründerin und Partnerin von Crossboundaries, gegründet 2005 in Peking. Sie studierte Architektur in Deutschland und den USA und arbeitete in beiden Ländern, bevor sie in 2002 ihren Lebensmittelpunkt nach China verlegte. Crossboundaries hat eine diverse Bandbreite von Projekten in China realisiert, darunter befinden sich auch etliche Bildungsstätten. In 2012 gründete sie mit Antje Voigt Crossboundaries in Frankfurt am Main. www.crossboundaries.com Foto: Dong Hao

zum rhythmischen Tanz. Am Wochenende wird der Platz zum Marktplatz und Treffpunkt der Nachbarschaft und vielen Familien.

Folgt man dem gelben Weg weiter erreicht man den nächsten, offenen „Raum“, der mit langen Bänken entlang einer verspringenden, perforierten Backsteinwand ausgestattet ist. Hier kann man in Ruhe verweilen und sich unterhalten.

Nach weiteren hundert Schritten, folgt der dritte „Raum“. Er bildet einen besonderen Knotenpunkt, denn hier öffnet sich die Anlage zu einem größeren, landschaftlichen Parkareal. Der „Raum“ ist zur Umgebung abgeschirmt, aber zum Himmel hin offen. Er ist mit großen Fenster- und Türöffnungen versehen und im Inneren vollkommen in Gelb gehalten. Hier sind die Akteure hauptsächlich Kinder. Sich verstecken, suchen und klettern ist ausdrücklich erwünscht und die Kinder sind eingeladen zum Experimentieren mit den in verschiedenen Höhen und Größen angebrachten Sprechrohren und Trichtern.

Es ist ein Ort der selbstverständlichen Interaktion. Kinder unterschiedlichen Alters kommen hier zusammen zum Spielen und spielerischen Lernen. Gleichzeitig ist er Kommunikationsraum für Großeltern, Eltern und Tagesmütter, die die Kinder vor Ort betreuen.

Der gelbe Pfad führt danach weiter zum letzten und vierten „Raum“, dessen Ränder nur durch die Ausdehnung des gelben Bodenbelags definiert sind. Es ist ein Platz für Bewegung und Sport. Runde Sitzbänke erlauben Pausen im Schatten der Bäume.

Pilotprojekt für Peking

Die Materialpalette der Parkanlage ist bewusst minimal und besteht aus grauem Backstein, einem vielfach in der Umgebung genutztem Bauelement, und Cortenstahl, der für die Einfassungen der Pflanzbeete und die halbhohen Abgrenzungen zum Parkplatz eingesetzt wurde. Blickfang und visuell verbindendes Element ist der gelbe Weg aus gefärbtem Asphalt.

Seit seiner Eröffnung ist der neue Nachbarschaftspark zu allen Tages- und Wochenzeiten stark frequentiert. Über alle Generationen und sozialen Gruppen hinweg ist der Park zum pulsierenden Mittelpunkt des Quartiers geworden und zu einem Pilotprojekt für die Neugestaltung des öffentlichen Raumes in Peking.

#Außenanlagen #Begrünung #Freiraumgestaltung #Spielplatz #Stadtplanung



Kinder unterschiedlichen Alters kommen hier zusammen zum Spielen und spielerischen Lernen.



Die „Räume“ variieren in Thematik und Offenheit und laden zu vielfältigen Tätigkeiten ein. Fotos: Crossboundaries / Yu Bai